



Vorsicht beim Anbieterwechsel

Gerade wenn Preisanpassungen aufgrund gestiegener Energiepreise notwendig werden, denkt der eine oder andere über einen Anbieterwechsel nach. Die Verlockung, mit einem neuen Anbieter die Strom- und Gaskosten zu senken, wird von den Medien zusätzlich verstärkt.

Ein Wechsel ist natürlich möglich! Doch es gibt auch Unwägbarkeiten und Risiken, wie der Fall *Teldafax* deutlich gemacht hat. Man hat es sich so schön ausgerechnet: Mehr als 100 Euro würden beim Wechsel zum Billiganbieter gespart. Doch seit dem 1. Juni sind viele der ehemaligen Teldafax-Kunden wieder bei den Stadtwerken Kusel. Teldafax hat seine Rechnungen für die Benutzung des Strom- und Gasnetzes nicht mehr bezahlt. Die Stadtwerke Kusel kündigten damit die Nutzungsverträge. „Dank der Stadtwerke saß jedoch niemand im Dunkeln“, bestätigt Geschäftsführer *Friedrich Beck*. Ob die Kunden jedoch ihre beim Billiganbieter geleisteten Vorauszahlungen wieder zurück erhalten, ist nach wie vor fraglich.

„Viele unserer Kunden sind zu den Stadtwerken zurückgekommen“, stellt *Michael Maute*, Vertriebsleiter der Stadtwerke, fest. „Wir konnten unseren Kunden mit Service, guten Produkten sowie einer direkten persönlichen Erreichbarkeit überzeugen. „Generell ist beim Wechsel des Energieanbieters vorschnelles Handeln gefährlich. Denn wer genau hinschaut, entdeckt so einige Besonderheiten in den Topangeboten, die dann teuer werden können.“



Wer mehrere Anbieter vergleicht, muss genau hinschauen und auf's Kleingedruckte achten!

Bonus-Angebote

Viele Anbieter werben mit einem einmaligen Bonus als Belohnung für den Wechsel. Entscheidend jedoch ist, wann der Bonus ausgezahlt werden soll. Häufig müssen die Kunden bis zum Ende des zweiten Vertragsjahres warten und während dieser Zeit deutliche Preissteigerungen hinnehmen.

Paket-Angebote

Für genau festgelegte Pakete mit einem exakt vorgegebenen Verbrauch werden häufig günstigere Preise angeboten. Doch schon bei geringen Abweichungen von diesem geschätzten Verbrauch, zum

Beispiel durch die Anschaffung weiterer Elektrogeräte oder wegen eines kalten Winters, fällt die Rechnung entsprechend höher aus. Auch der Sparanreiz fehlt: Wer weniger Energie benötigt, zahlt trotzdem die vereinbarte Summe!

Niedrige Abschläge

Ein geringer monatlicher Abschlag, wenn er auch noch so verlockend ist, sagt noch nichts über die Gesamtkosten des Jahres aus. Es handelt sich lediglich um eine erste Kostenschätzung, die auf den Vorjahren basiert. Daher sollte man sich nicht von niedrigen Abschlagszahlungen blenden lassen, sondern immer die Gesamtkosten errechnen und vergleichen.

Achtung Sternchen!

Oft wird auf besondere Bedingungen lediglich durch ein kleines Sternchen hingewiesen, welches leicht zu übersehen ist. Nach einer aufwändigen Suche erkennt man im „Kleingedruckten“ oft, dass die besonderen Konditionen an Voraussetzungen geknüpft sind, die nicht zum Verbrauchsverhalten des Kunden passen. Abweichungen hiervon können teuer werden. Auch bei Formulierungen „bis zu“ oder „ab“ ist Vorsicht geboten!

Haustürgeschäfte

Gerne wird der Überraschungseffekt an der Haustür dazu genutzt, um schnell einen neuen Vertrag unterzeichnet zu bekommen, ohne dass die Kunden diesen genau prüfen können. In besonders dreisten Fällen sind unseriöse Stromhändler unterwegs, die sich als Partner der Stadtwerke ausgeben und frech behaupten, dass diese nicht mehr lange bestehen würden. Der so in die Irre

Neue Auszubildende begrüßt

In den letzten Wochen haben zwei neue Azubis ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Kusel begonnen.

Bereits zum 1. August 2011 hat *Nadine Dick* ihre Ausbildung zur Bürokauffrau aufgenommen. Während ihrer Ausbildungszeit von dreieinhalb Jahren wird sie alle kaufmännischen Bereiche der

Stadtwerke kennen lernen. Insbesondere wird sie in der Buchhaltung sowie im Kundenservice (Verbrauchsabrechnung) mitarbeiten.

Michael Winter wird seit dem 1. September 2011 zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mit Schwerpunkt Wärmetechnik ausgebildet. Der Wärmesektor der Stadtwerke Kusel hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt. Mittlerweile werden mehr als 80 Heizungsanlagen 21 BHKW unterschiedlicher Größe durch die Stadtwerke betreut. Hinzu kommt der Betrieb und die Wartung mehrerer Nahwärmenetze in Kusel, Konken und Lauterecken einschließlich ihrer Heizzentralen. Neben diesen Wartungs- und Betriebsführungsaufgaben werden ständig weitere Anlagen geplant und errichtet. Auch Mikro-BHKW-Anlagen für das Ein- u. Zweifamilienhaus werden zukünftig an Bedeutung gewinnen, ein Aufgabenfeld mit erheblichem Wachstumspotenzial und gleichzeitig zukunftsorientiertes Betätigungsfeld.



Nadine Dick absolviert erste Ausbildungsschritte in der Abteilung von Erich Simon.

Der Geschäftsführer *Friedrich Beck* betont: „Als kommunales Unternehmen und angesehener Arbeitgeber übernehmen wir Verantwortung für die Region. Und dazu gehört selbstverständlich, dass wir junge Menschen fit für den Arbeitsmarkt machen. Die kommunale Versorgungswirtschaft mit ihren Bereichen Strom, Gas, Wasser und Wärme ist eine zukunftsträchtige Branche, die Jugendlichen großes Entwicklungspotenzial bietet. Alle Kolleginnen und Kollegen wünschen den neuen Azubis einen guten Start und viel Freude!“



Michael Maute nimmt Michael Winter (re.) in Sachen „Wärme“ unter seine Fittiche.

Sie erreichen uns:
Tel. 0 63 81 / 42 07 - 0, Fax 42 07 - 48

Bereitschaft rund um die Uhr:
Strom, Erdgas, Wasser, Wärme:
0 63 81 / 42 99 93

Herausgeber:
Stadtwerke Kusel GmbH,
Lehnstraße 32, 66869 Kusel,
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Friedrich Beck



Besuchen Sie uns auch in unserem **Beratungszentrum** in der Fußgängerzone!

Wir bieten Ihnen:

- Gebäudeenergieberatung
- Heizungsmodernisierung
- Energiepasserstellung
- Tarifberatung
- Infos zum Erdgasfahrzeug

geöffnet: Donnerstag 16 - 18 Uhr

geführte Kunde schließt aufgrund dieser falschen Behauptungen einen neuen Stromliefervertrag ab. Die Stadtwerke Kusel weisen darauf hin, dass sie nicht mit unternehmensfremden Verkäufern auf ihre Kunden zugehen. Lassen Sie sich daher in solchen Fällen stets den Mitarbeiterausweis vorlegen. „Wir empfehlen jedem Kunden, sich vor einem Vertragswechsel nochmals mit unserem Energieberater oder unserem Kundencenter in Verbindung zu setzen und die kostenlose Beratung in Anspruch zu nehmen“, so Vertriebsleiter *Michael Maute*, „unsere Fachleute können Ihnen anhand der angebotenen Vertragsmuster Vergleichsrechnungen durchführen, die alle Besonderheiten enthalten.“



Im neuen Zuhause

Beim Umzug muss man an viele Kleinigkeiten denken: Ummeldung beim Amt, Nachsendeantrag für die Post, neuer Telefonanschluss - und natürlich die Anmeldung für Strom, Gas, Wasser. Letzteres geht in jedem Fall nur schriftlich. So schreibt es das Energieversorgungsgesetz vor.

Viele Mieter oder Vermieter werden das nicht wissen, schließlich genügte früher ein kurzer Anruf, um die Daten anzupassen. Heute schreibt das Gesetz die Schriftform vor. Darum: Wenn Sie in eine Immobilie ein- oder ausziehen, muss die An- oder Abmeldung für die Energieversorgung schriftlich bei Ihrem Versorger erfolgen. Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Kusel können Sie das z. B. tun, indem Sie im Kundencenter vorbeischauen und die neuen Vertragsunterlagen vor Ort ausfüllen. Noch bequemer geht es via Internet. Dort finden Sie unter www.stadtwerke.kusel.de in der Rubrik „Online-Service“ das Formular für An- oder Abmeldung. Es geht natürlich auch mit einem Brief, einem Fax oder einer e-Mail, wobei Sie Name, Anschrift, Datum der Schlüsselübergabe sowie die betreffenden Zählernummern angeben müssen.